YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

MT-01

MT-01

5YU-28199-G1

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: MORIC CO., LTD.

Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: 5SL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revolution record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005

9/Jun/2005

General manager of quality assurance div. T. Togashi

representative name and signature

MORIC CO., LTD.
1450-6 Mori-machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 JAPAN Telephone +81-538-85-0757 Facsimile +81-538-85-0456
URL:http://www.moric-jp.com

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.

Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: 5SL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)
Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005

9/Jun/2005

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs T. Togashi

Name und Unterschrift des Repräsentanten

MORIC CO., LTD.
1450-6 Mori-machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 JAPAN Telefon +81-538-85-0757 Fax +81-538-85-0456
URL:http://www.moric-jp.com

VORWORT

GAU10100

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!
Sie besitzen nun eine MT-01, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.
Damit Sie alle Vorzüge dieser MT-01 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.
Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.
Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10151

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!**
⚠ WARNUNG	**Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr bringen.**
ACHTUNG:	**Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

⚠ WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10200

MT-01
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2005 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, September 2005
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN 1-1

FAHRZEUGBESCHREIBUNG 2-1
Linke Seitenansicht 2-1
Rechte Seitenansicht.....2-2
Bedienungselemente und Instrumente 2-3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION.....3-1
System der Wegfahrsperre 3-1
Zünd-/Lenkschloss 3-2
Warn- und Kontrollleuchten 3-4
Multifunktionsanzeige 3-5
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-9
Lenkerarmaturen 3-9
Kupplungshebel 3-10
Fußschalthebel 3-11
Handbremshebel 3-11
Fußbremshebel 3-12
Tankverschluss 3-12
Kraftstoff 3-13
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch 3-14
Katalysator 3-14
Sitzbank 3-15
Teleskopgabel einstellen 3-15
Federbein einstellen 3-17
Spanngurt-Halterungen 3-19
EXUP-System 3-20
Seitenständer 3-20
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System 3-21

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...4-2

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE.....5-1
Motor anlassen 5-1
Schalten 5-2
Tips zum Kraftstoffsparen 5-3
Einfahrvorschriften 5-3
Parken 5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN.....6-1
Bordwerkzeug 6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2
Verkleidungsteil abnehmen und montieren 6-6
Zündkerzen prüfen 6-7
Motoröl und Ölfilterpatrone 6-8
Luftfiltereinsatz.....6-11
Gaszugspiel kontrollieren 6-11
Ventilspiel 6-12
Reifen 6-12
Gussräder 6-15
Kupplungshebel 6-15
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-15
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-16
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen 6-16
Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit 6-18
Antriebsketten-Durchhang 6-18
Antriebskette säubern und schmieren 6-19
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-20
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-20
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren 6-21
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-21
Seitenständer prüfen und schmieren 6-22
Teleskopgabel prüfen 6-22
Lenkung prüfen 6-23
Radlager prüfen 6-23
Batterie 6-23
Sicherungen wechseln 6-25
Scheinwerferlampe auswechseln 6-26
Rücklicht/Bremslicht 6-28

Blinkerlampe auswechseln 6-29
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln 6-29
Standlichtlampe auswechseln 6-30
Motorrad aufbocken 6-31
Fehlersuche 6-32
Fehlersuchdiagramm 6-33

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS 7-1
Pflege 7-1
Abstellen 7-3

TECHNISCHE DATEN 8-1

KUNDENINFORMATION 9-1
Identifizierungsnummern 9-1

⚠ SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10281

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.
  Deshalb:
  - Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
  - Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
  - Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
  - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
  - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszu-

scheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
  - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
  - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
  - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
  - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
  - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung:
202 kg (445 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.
Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter “Beladung” aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
  - Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
  - Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
  - Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-

sche Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

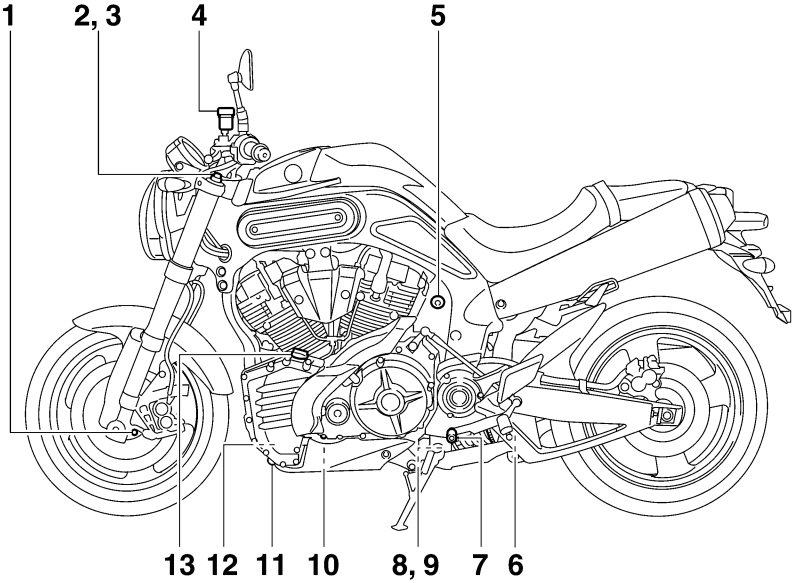
Benzin und Abgase

- BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:
  - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
  - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
  - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
  - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
  - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
  - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Wird das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert, stellen Sie sicher, dass es aufrecht stehen bleiben wird. Sollte das Motorrad sich neigen, kann Benzin aus dem Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

FAHRZEUGBESCHREIBUNG

GAU10410

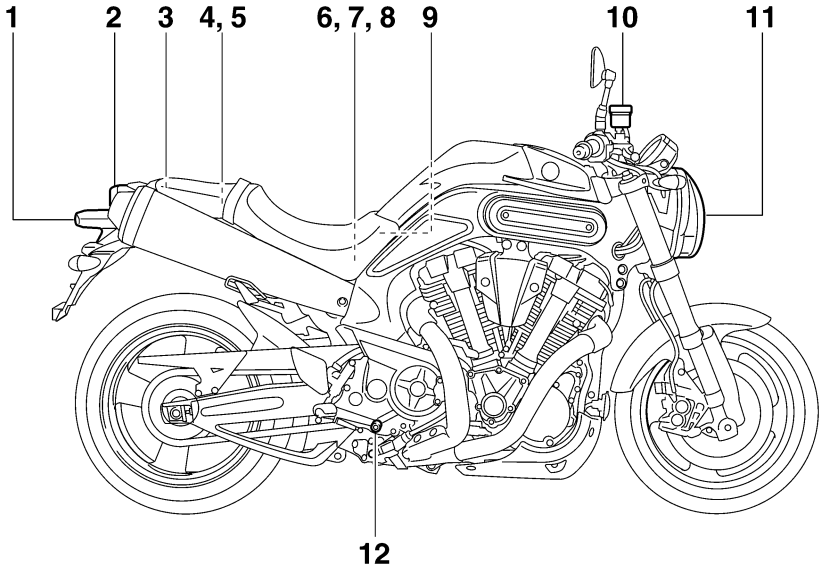
Linke Seitenansicht



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-15)
2. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-15)
3. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-15)
4. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-16)
5. Sitzbankschloss (Seite 3-15)
6. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (Seite 3-17)
7. Fußschalthebel (Seite 3-11)
8. Federvorspannungs-Einstellmutter des Federbeins (Seite 3-17)
9. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-17)
10. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-8)
11. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-8)
12. Ölfilterpatrone (Seite 6-8)
13. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-8)

GAU10420

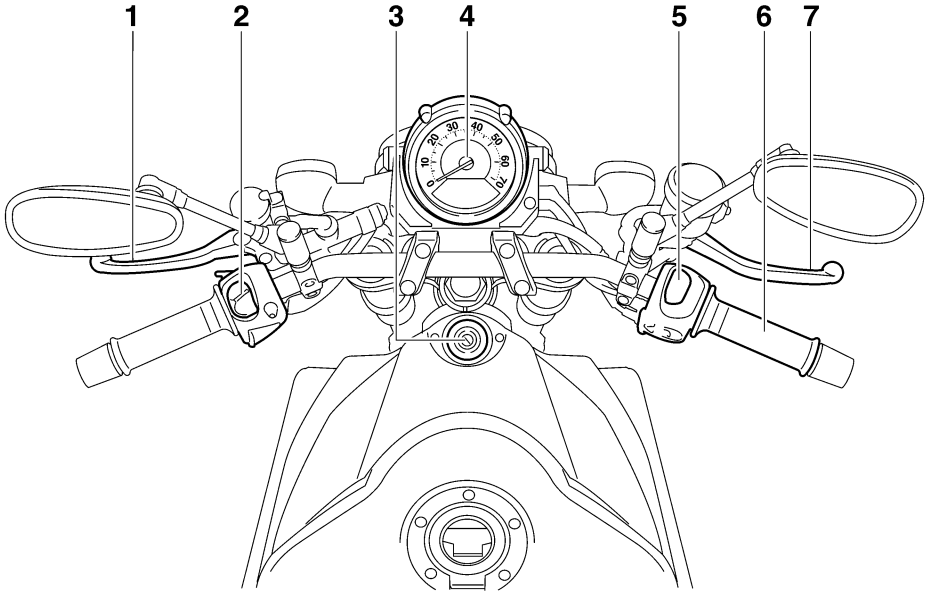
Rechte Seitenansicht



1. Kennzeichenbeleuchtung (Seite 6-29)
2. Rücklicht/Bremslicht (Seite 6-28)
3. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Hinterrad) (Seite 6-16)
4. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
5. Spanngurt-Halterung (Seite 3-19)
6. Hauptsicherung (Seite 6-25)
7. Sicherungskasten (Seite 6-25)
8. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems (Seite 6-25)
9. Batterie (Seite 6-23)
10. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-16)
11. Scheinwerfer (Seite 6-26)
12. Fußbremshebel (Seite 3-12)

GAU10430

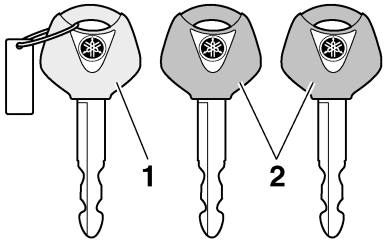
Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-10)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-9)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-5)
5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-9)
6. Gasdrehgriff (Seite 6-11)
7. Handbremshebel (Seite 3-11)

System der Wegfahrsperre

GAU10972



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

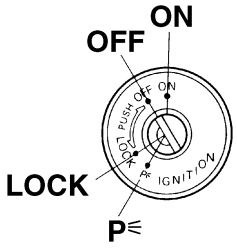
ACHTUNG:

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.**
- **Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.**
- **Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.**
- **Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).**
- **Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.**
- **Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.**
- **Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.**
- **Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.**
- **Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.**

- **Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.**

GAU10471

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU36870

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf “OFF” gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU36881

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

HINWEIS:

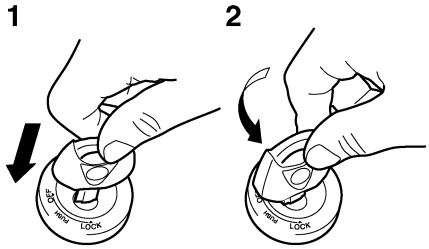
Dieses Motorrad ist mit einem Kühlerlüfter für die Schalldämpferabdeckungen ausgestattet, der sich unter der Sitzbank befindet. Wurde das Zündschloss auf “OFF” gestellt während die Temperatur des Sensors für die Schalldämpferabdeckungen 55 °C (131 °F) übersteigt, wird der Kühlerlüfter maximal weitere fünf Minuten betrieben und schaltet dann automatisch ab.

GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

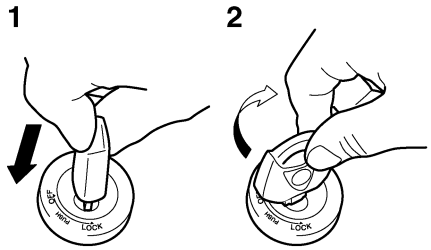
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position “OFF” aus hineindrücken und auf “LOCK” drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf “OFF” drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GWA10060

⚠ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf “OFF” oder “LOCK” drehen.

GAU10941

P⋜ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.
Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf “P⋜” drehen kann.

GCA11020

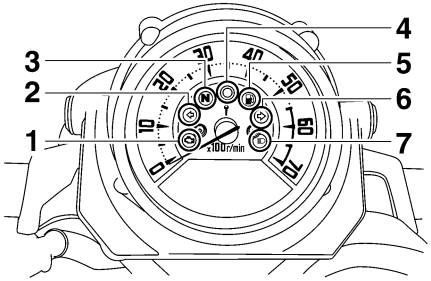
ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

3

GAU11003

Warn- und Kontrollleuchten



1. Motorstörungs-Warnleuchte “ ”
2. Linke Blinker-Kontrollleuchte “ ”
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “ N ”
4. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems
5. Reserve-Warnleuchte “ ”
6. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “ ”
7. Fernlicht-Kontrollleuchte “ ”

GAU11030

Blinker-Kontrollleuchten “ ” und “ ”
Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

GAU11060

Leerlauf-Kontrollleuchte “ N ”
Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11080

Fernlicht-Kontrollleuchte “ ”
Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11361

Reserve-Warnleuchte “ ”
Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3.0 L (0.79 US gal) (0.66 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.
Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Kraftstoffstands ausgestattet. Falls der Kraftstoffstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Reserve-Warnleuchte wird acht Mal aufblinken und dann 3.0 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU11530

Motorstörungs-Warnleuchte “ ”
Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-5 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

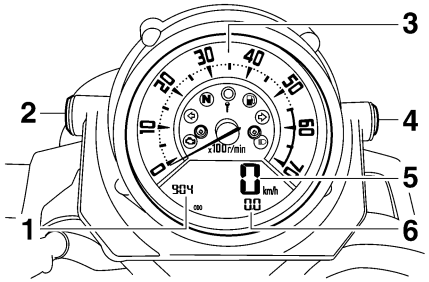
GAU38620

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.
Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperren-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört

die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperren-System ist jedoch immer noch aktiviert.
Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet. (Siehe Seite 3-5 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

GAU36852

Multifunktionsanzeige



1. Uhr
2. “RESET”-Taste
3. Drehzahlmesser
4. “SELECT”-Taste
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

GWA12421

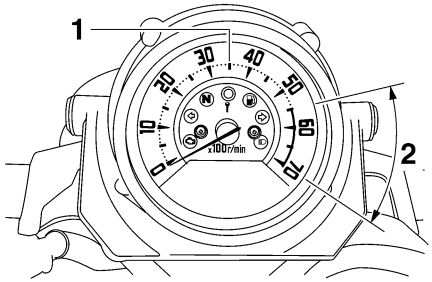
⚠ WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen des Multifunktionsmessers vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:
- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen Drehzahlmesser (zeigt die Motordrehzahl an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- einen Helligkeits-Kontrollmodus

HINWEIS:
- Der Zündschlüssel muss vor dem Drücken der “SELECT” und “RESET”-Knöpfe auf “ON” gestellt werden, außer zum Einstellen der Helligkeitskontrolle.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf “SELECT” mindestens zwei Sekunden lang.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.
Wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

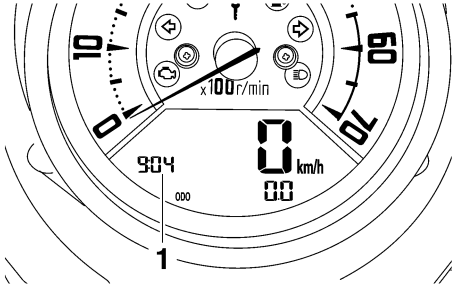
GCA10031

ACHTUNG:

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 5500 U/min und darüber

Die Drehzahlmesser-Nadel blinkt, wenn sie die rote Zone erreicht und überschreitet.

Uhranzeige

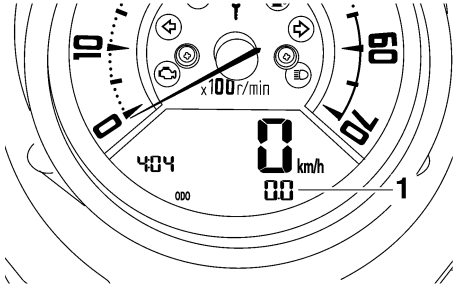


1. Uhr

Uhr stellen

1. Den Wahlknopf “SELECT” und den Rückstellknopf “RESET” gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf “RESET” einstellen.
3. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf “RESET” drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf “SELECT” drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

Kilometerzähler-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart “ODO” (Odometer) sowie den Tageskilometerzähler-Betriebsarten “TRIP 1” und “TRIP 2” umgeschaltet werden:
ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO
Sobald die Reserve-Warnleuchte leuchtet (siehe dazu Seite 3-4) wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart “F-TRIP”. Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → F-TRIP
Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf “SELECT” drücken und dann den Rückstellknopf “RESET” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Stromkreis-Prüfeinrichtungen
Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.
Ist einer dieser Stromkreise defekt, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Kilometerzähler/Tageskilometerzähler-Anzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 12, 13, 14).
Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet.
Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperren-Systems defekt, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems auf und die Anzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53).

HINWEIS:

Falls die Anzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

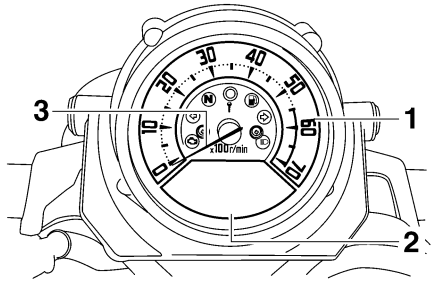
Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11590

ACHTUNG:

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Helligkeits-Kontrollmodus



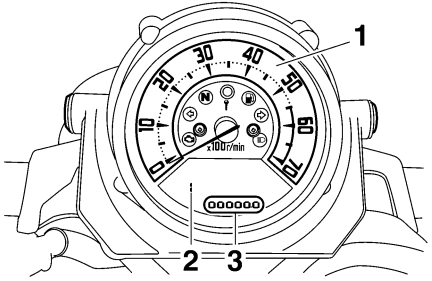
1. Drehzahlmesser-Konsole
2. LCD
3. Drehzahlmesser-Nadel

Die Helligkeit kann für Folgendes eingestellt werden:

- die Drehzahlmesser-Konsole (Element “1”)
- die LCD (Element “2”)
- Die Drehzahlmesser-Nadel (Element “3”)

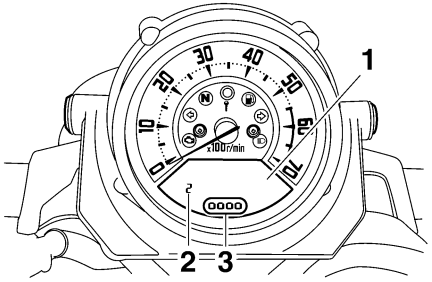
Den Helligkeits-Kontrollmodus folgendermaßen auswählen.

1. Den Schlüssel auf “OFF” drehen.
2. Drücken und halten Sie den Wahlknopf “SELECT”.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf “ON” und geben Sie dann nach fünf Sekunden den Wahlknopf “SELECT” frei.
   Element “1” wird angezeigt.



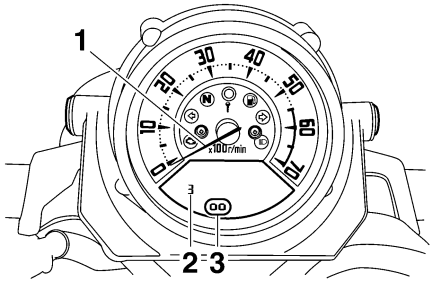
1. Drehzahlmesser-Konsole
2. Element-Nummer
3. Helligkeitspegel

4. Den Helligkeitspegel des Drehzahlmessers durch Drücken des Rückstellknopfes “RESET” einstellen.
5. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, um die LCD zu wählen.
   Element “2” wird angezeigt.
   Den Helligkeitspegel der LCD durch Drücken des Rückstellknopfes “RESET” einstellen.



1. LCD
2. Element-Nummer
3. Helligkeitspegel

6. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, um die Drehzahlmesser-Nadel zu wählen.
   Element “3” wird angezeigt.
   Den Helligkeitspegel der Drehzahlmesser-Nadel durch Drücken des Rückstellknopfes “RESET” einstellen.



1. Drehzahlmesser-Nadel
2. Element-Nummer
3. Helligkeitspegel

7. Den Wahlknopf “SELECT” drücken und die Multifunktionsanzeige wird zum Kilometerzähler- oder Tageskilometerzähler-Modus zurückkehren.

GAU12331

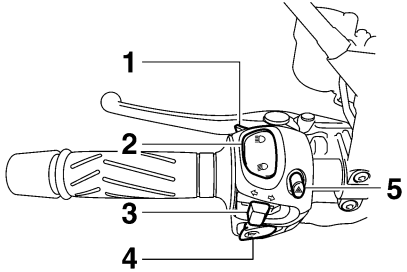
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAU12344

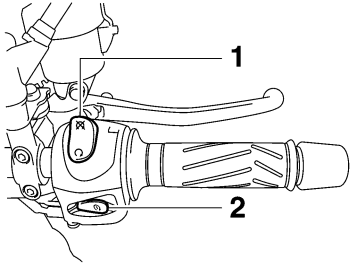
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "≣D"
2. Abblendschalter "≣D/≣D"
3. Blinkerschalter "⇦/⇨"
4. Hupenschalter "📯"
5. Warnblinkschalter "⚠"

Rechts



1. Motorstoppschalter "◯/⊗"
2. Starterschalter "ⓢ"

GAU12350

Lichthupenschalter "≣D"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12400

Abblendschalter "≣D/≣D"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≣D", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≣D" stellen.

GAU12460

Blinkerschalter "⇦/⇨"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "⇨" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "⇦" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter "📯"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12660

Motorstoppschalter "○/⊗"
Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "○" stellen. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12710

Starterschalter "⊛"
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GCA10050

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU12733

Warnblinkschalter "⚠"
Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "P⊰", diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).
Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

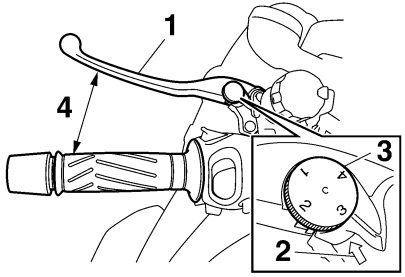
GCA10061

ACHTUNG:

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU12830

Kupplungshebel



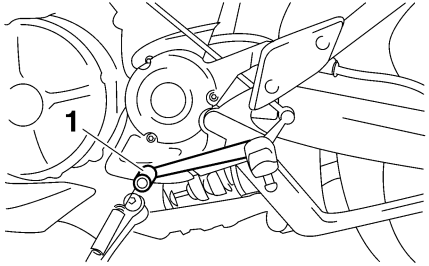
1. Kupplungshebel
2. Pfeilmarkierung
3. Einstellrad der Kupplungshebelposition
4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.
Der Kuppungshebel ist mit einem Positionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die

richtige Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.
Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-21.)

GAU12870

Fußschalthebel

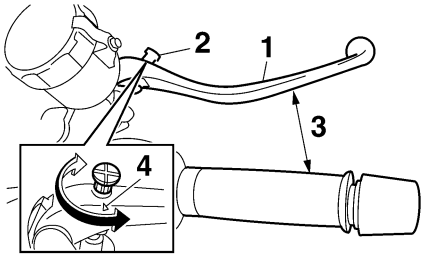


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

GAU33850

Handbremshebel

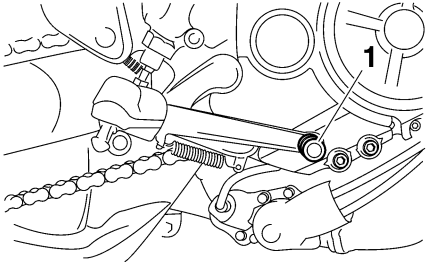


1. Handbremshebel
2. Einstellknopf für die Bremshebelposition
3. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff
4. " △ " Markierung

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.
Der Bremshebel ist mit einem Einstellknopf für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, den Einstellknopf drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Sobald die gewünschte Position erzielt worden ist, muss sie arretiert werden, indem eine Nut auf dem Einstellknopf auf die Markierung " △ " auf dem Bremshebel ausgerichtet wird.

GAU12941

Fußbremshebel

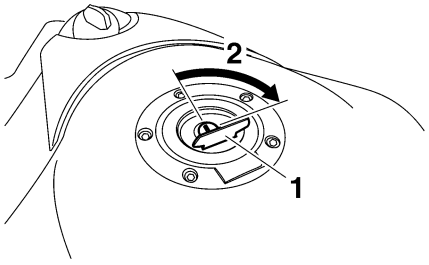


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU13070

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS:

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

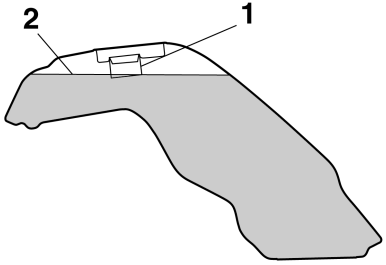
GWA11090

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

GAU13220

Kraftstoff



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

⚠ WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU33500

Empfohlener Kraftstoff:
AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
15.0 L (3.96 US gal) (3.30 Imp.gal)
Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnanzeige aufleuchtet):
3.0 L (0.79 US gal) (0.66 Imp.gal)

GCA11400

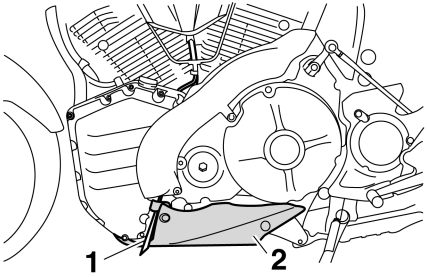
ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU34072

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch
2. Verkleidungsteil

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs sich außerhalb der Verkleidung befindet.

GAU13441

Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10860

⚠ WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

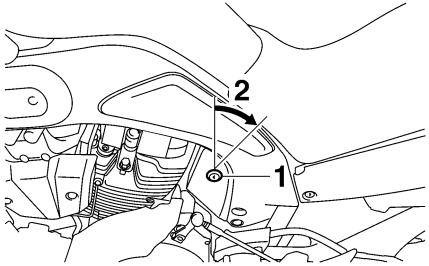
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

GAU36691

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.

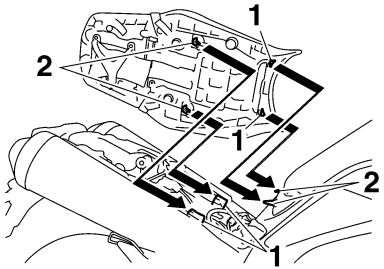


1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Die Sitzbank abziehen.

Sitzbank montieren

1. Die Vorsprünge in die Halterungen einsetzen, wie dargestellt.



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Sitzbank in der Mitte hinunterdrücken, sodass sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

GAU36932

Teleskopgabel einstellen

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

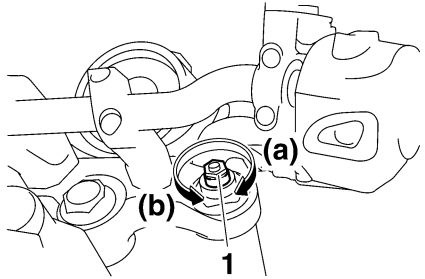
GWA10180

⚠ WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

3

Federvorspannung



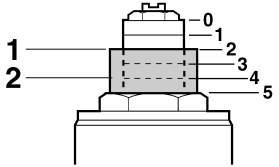
1. Einstellschraube der Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen.

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

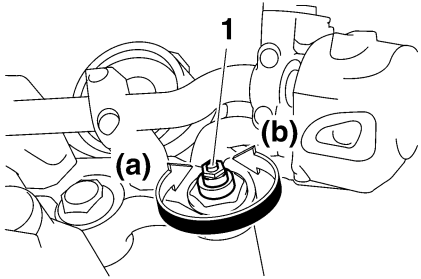
Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Teleskopgabel-Distanzhülse fluchten.



1. Gegenwärtige Einstellung
2. Teleskopgabel-Distanzhülse

Einstellen der Federvorspannung:
Minimum (weich):
0
Normal:
2
Maximum (hart):
5

Zugstufendämpfung

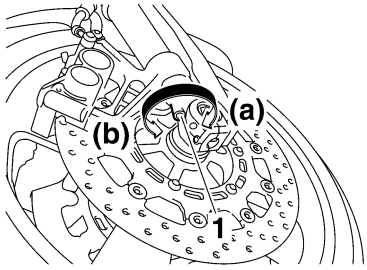


1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:
Minimum (weich):
17 Klick(s) in Richtung (b)*
Normal:
15 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximum (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*
* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellen der Druckstufendämpfung:
Minimum (weich):
16 Klick(s) in Richtung (b)*
Normal:
7 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximum (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*
* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU36752

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einer Einstellmutter für die Federvorspannung, einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung und einer Einstellschraube für die Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10100

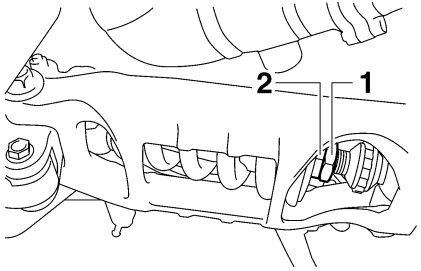
ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

Federvorspannung

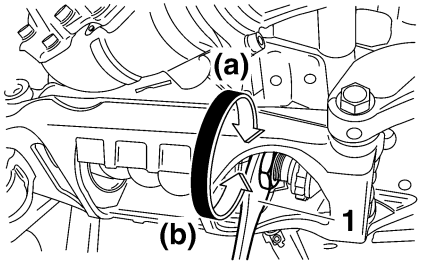
Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

1. Die Kontermutter lockern.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter der Federvorspannung

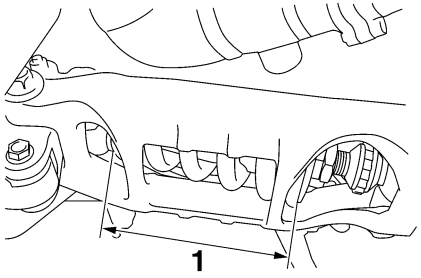
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Spezialschlüssel

HINWEIS:

- Für die Einstellung den Spezialschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.
- Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung; Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung.



1. Abstand A

Federvorspannung:
Minimum (weich):
Abstand A = 155.0 mm (6.10 in)
Normal:
Abstand A = 150.0 mm (5.91 in)
Maximum (hart):
Abstand A = 145.0 mm (5.71 in)

3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Kontermutter:
42 Nm (4.2 m·kgf, 30 ft·lbf)

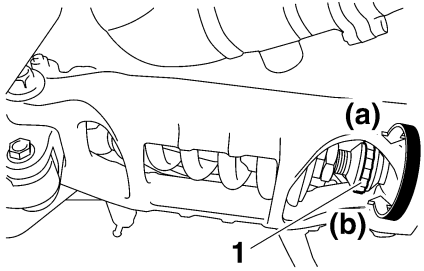
GCA10120

ACHTUNG:

Die Kontermutter stets mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment gegen die Einstellmutter festziehen.

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.

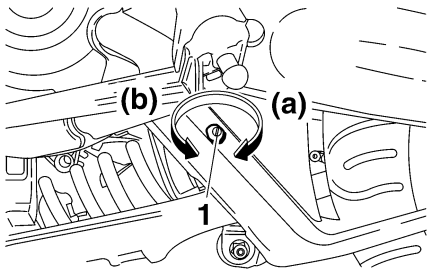


1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Einstellung der Zugstufendämpfung:
Minimum (weich):
20 Klick(s) in Richtung (b)*
Normal:
12 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximum (hart):
3 Klick(s) in Richtung (b)*
* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:
Minimum (weich):
12 Klick(s) in Richtung (b)*
Normal:
10 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximum (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*
* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GWA10220

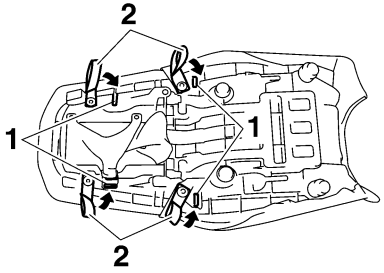
⚠ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- **Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.**
- **Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfwirkung.**
- **Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.**

GAU36700

Spanngurt-Halterungen



1. Haken
2. Spanngurt-Halterung

Am unteren Ende der Sitzbank befinden sich vier Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung. Für den Gebrauch zunächst die Sitzbank abnehmen, dann die Schlaufen aus den Halterungen lösen und anschließend die Sitzbank wieder montieren, während die Schlaufen unter dem Sitz heraushängen. (Siehe Seite 3-15.)

GAU15281

EXUP-System

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

GCA10191

ACHTUNG:

- **Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**
- **Ist das EXUP-System nicht hörbar bei eingeschalteter Zündung, lassen Sie es von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

GAU15301

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15311

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250

⚠ WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Startknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA **NEIN** → Der Neutralschalter könnte defekt sein. **Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA **NEIN** → Der Seitenständerschalter könnte defekt sein. **Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Startknopf drücken.

Springt der Motor an?

JA **NEIN** → Der Kupplungsschalter könnte defekt sein. **Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

HINWEIS:

Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-13
Motoröl	• Ölstand im Öltank prüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-8
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-16, 6-16
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-16, 6-16
Kupplung	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Flüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-15, 6-16

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-11, 6-20
Steuerungs-Seilzüge	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren.	6-20
Antriebskette	• Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren.	6-18, 6-19
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-12, 6-15
Brems- und Schaltpedale	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-21
Brems- und Kupplungshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-21
Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-22
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-20

GAU15950

GWA10270

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.**

GAU36740

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

⚠ WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-21 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf “ ” gestellt ist.

GCA15070

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- **Reserve-Warnleuchte**
- **Motorstörungs-Warnleuchte**
- **Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems**

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreiskontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11040

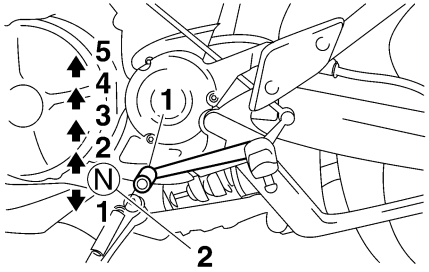
ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:
Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

GAU16671

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.
Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:
Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10260

ACHTUNG:

- **Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU16810

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16841

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.
Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17081

0–1000 km (0–600 mi)
Dauerdrehzahlen über 2800 U/min vermeiden.
1000–1600 km (600–1000 mi)
Dauerdrehzahlen über 3300 U/min vermeiden.

GCA10301

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muss das Motoröl gewechselt und die/der Ölfilterpatrone/-einsatz ersetzt werden.

Nach 1600 km (1000 mi)
Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

HINWEIS:

Die Abgashitze kann während und nach der Einfahrzeit eine Verfärbung des Auspuffrohres verursachen, was normal ist.

GAU17212

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

⚠ WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG:

Niemals in Bereichen parken, die eine Feuergefahr darstellen, wie etwa in der Nähe von Gas-/Benzinbehältern oder anderen entzündlichen Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.
Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

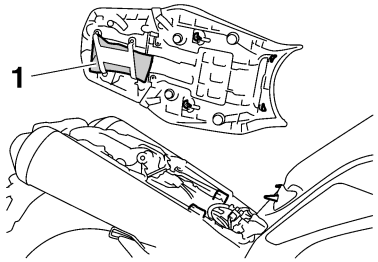
GWA10320

⚠ WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GAU36710

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-15.)
Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

⚠ WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.**
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
				1	10	20	30	40	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	*	**Zündkerzen**	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
			• Ersetzen.			√		√	
3	*	**Ventile**	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.			√		√	
4	*	**Luftfiltereinsatz**	• Ersetzen.					√	
5	*	**Kupplung**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	
6	*	**Vorderradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	*	**Hinterradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KON-TROLLE
				1	10	20	30	40	
8	*	**Bremsschläuche**	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
9	*	**Räder**	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
10	*	**Reifen**	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädiung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	*	**Radlager**	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	*	**Schwinge**	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
13		**Antriebskette**	• Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren.	Alle 1000 km und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen					
14	*	**Lenkungslager**	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km					
15	*	**Fahrgestellhalterungen**	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
16		**Seitenständer**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
17	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18	*	**Teleskopgabel**	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	*	**Federbein**	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
				1	10	20	30	40	
20	*	**Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels**	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
21	*	**Kraftstoff-Einspritzsystem**	• Synchronisierung einstellen.		√	√	√	√	√
22		**Motoröl**	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
23		**Ölfilterpatrone**	• Ersetzen.	√		√		√	
24	*	**Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25		**Sich bewegende Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	*	**Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug**	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Schalldämpfer und Krümmer**	• Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	
28	*	**Lichter, Signale und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

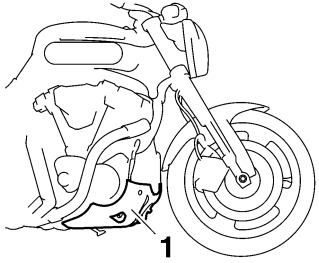
GAU36771

HINWEIS:

- Luftfilter
  - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
  - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
  - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.
  - Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

GAU18760

Verkleidungsteil abnehmen und montieren



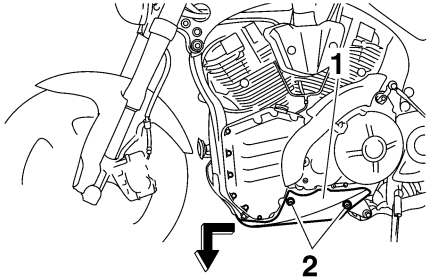
1. Verkleidungsteil

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.

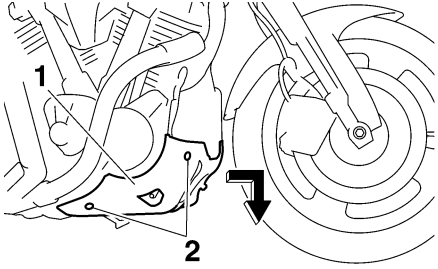
GAU36831

Verkleidungsteil

Verkleidungsteil abnehmen
Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung dargestellt, abziehen.

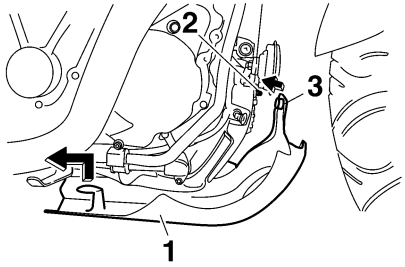


1. Verkleidungsteil
2. Schraube



1. Verkleidungsteil
2. Schraube

Verkleidungsteil montieren
Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Verkleidungsteil
2. Vorsprung
3. Gummitülle

HINWEIS:
Sicherstellen, dass die Gummitülle über dem Vorsprung sitzt.

6

GAU19641

Zündkerzen prüfen

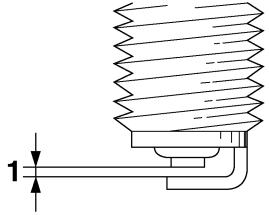
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/DPR7EA-9
DENSO/X22EPR-U9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
17.5 Nm (1.75 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAU36802

Motoröl und Ölfilterpatrone

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

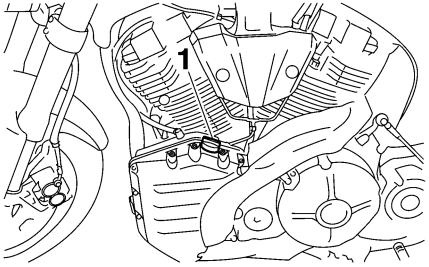
Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor anlassen und einige Minuten lang warm laufen lassen, bis das Öl seine normale Betriebstemperatur von 60 °C (140 °F) erreicht; anschließend den Motor weitere zehn Sekunden im Leerlauf betreiben und dann abstellen.

HINWEIS:

Eine genaue Ölstandkontrolle wird bei richtiger Temperatur des Motoröls erreicht. Dazu muss der Motor erst vollständig abgekühlt sein und dann einige Minuten lang warm gelaufen werden, um die normale Betriebstemperatur zu erzielen.

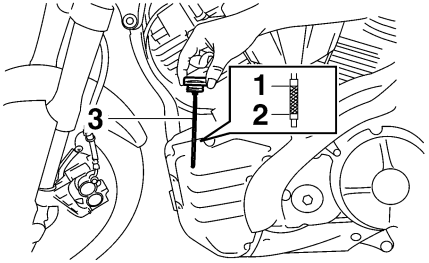
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Messstab

4. Falls der Ölstand an oder unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

HINWEIS:

Nur allmählich Öl nachfüllen, um ein Überfüllen zu vermeiden. Auf halbem Weg zwischen Minimal- und Maximalstand-Markierung steigt der Ölstand plötzlich schneller an.

5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

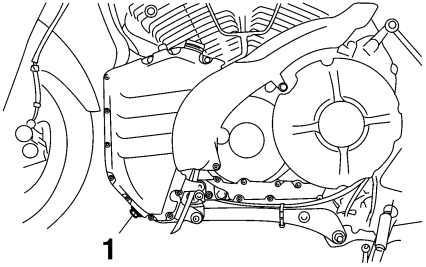
GCA10900

ACHTUNG:

Sicherstellen, dass der Öleinfülldeckel gut verschlossen ist, andernfalls könnte Öl während des Fahrens auslaufen.

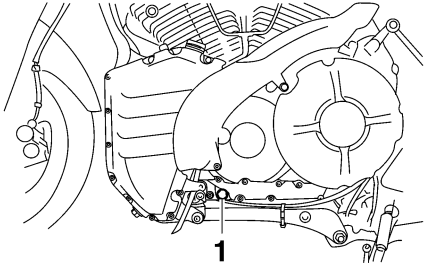
Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Verkleidungsteil entfernen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Öltank stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Öltank abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)

5. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
6. Die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

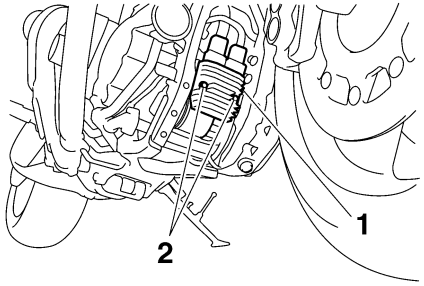


1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)

HINWEIS:

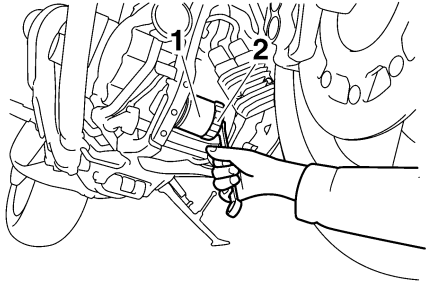
Die Schritte 7–11 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

7. Die Schrauben des Gleichrichter/Reglers entfernen, um diesen auszubauen.



1. Gleichrichter/Regler
2. Schraube

8. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

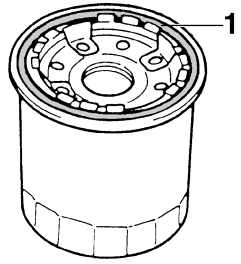


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

9. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

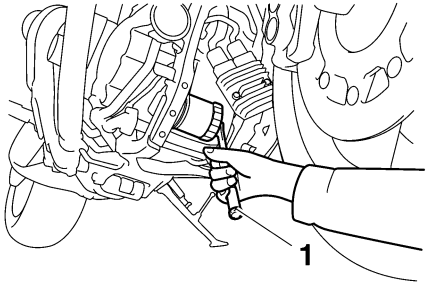


1. O-Ring

HINWEIS:

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmoment:
Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

11. Die Schrauben des Gleichrichter/Reglers einsetzen und danach mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Gleichrichter/Regler-Schraube:
6.5 Nm (0.7 m·kgf, 5.0 ft·lbf)

12. Die Motoröl-Ablassschrauben montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmomente:
Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse):
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)
Motoröl-Ablassschraube (Öltank):
35 Nm (3.5 m·kgf, 25 ft·lbf)

13. Ausschließlich 2.5 L (2.6 US qt) (2.2 Imp.qt) der vorgeschriebenen Menge des empfohlenen Motoröls durch die Einfüllöffnung gießen, den Messstab einsetzen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.
14. Den Motor anlassen, mehrmals auf Touren bringen und dann abstellen.
15. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss wieder herausdrehen und dann das übrige Öl allmählich nachfüllen; dabei regelmäßig den Ölstand am Messstab kontrollieren.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.70 L (3.91 US qt) (3.26 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.10 L (4.33 US qt) (3.61 Imp.qt)

GCA15080

ACHTUNG:

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in den Öltank eindringen.**

16. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.
17. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
18. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
19. Das Verkleidungsteil montieren.

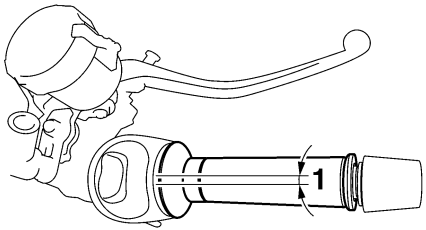
GAU36761

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU21381

Gaszugspiel kontrollieren



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21401

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU21771

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

⚠ WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):
0–90 kg (0–198 lb):
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
90–202 kg (198–445 lb):
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Rennen:
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Maximale Zuladung*:
202 kg (445 lb)
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020

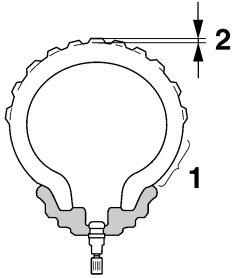
⚠ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle**

zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Motorradmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

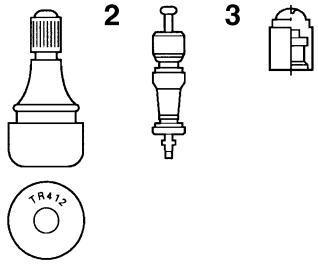
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10470

⚠ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventile bestückt.

GWA10480

⚠ WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten des Motorrads nicht garantiert werden.**
- **Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.**

Vorderreifen:
Größe:
120/70 ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Modell:
METZELER/MEZ4J
Hinterreifen:
Größe:
190/50 ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Modell:
METZELER/MEZ4
VORNE und HINTEN:
Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10600

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- **Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.**
- **Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.**
- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
- **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**

GAU21960

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

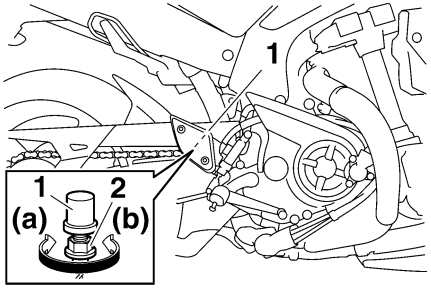
GAU22072

Kupplungshebel

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muss vor Fahrtantritt das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

GAU22270

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:
Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

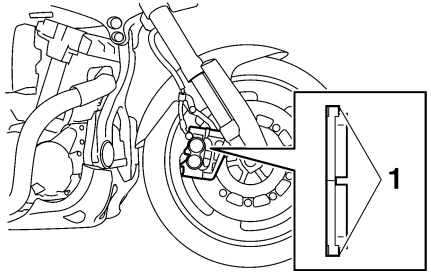
GAU22390

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU36890

Scheibenbremsbeläge vorn

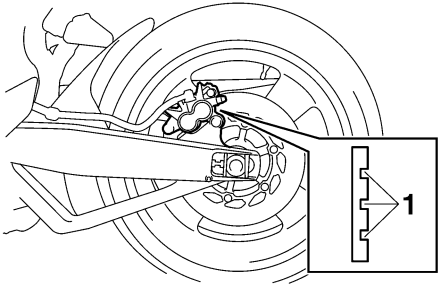


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU36720

Scheibenbremsbeläge hinten



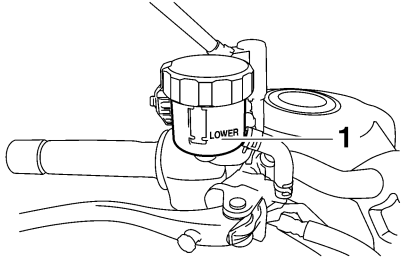
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU36730

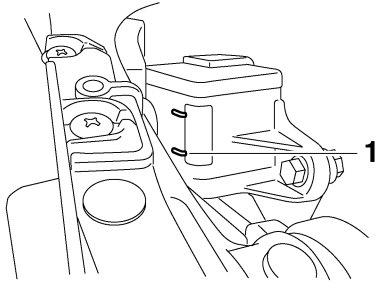
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

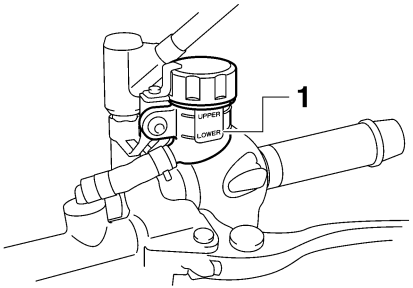
Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

6

Kupplung



1. Minimalstand-Markierung

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder Kupplungsanlagen eindringen und deren Funktion beeinträchtigen.

6

HINWEIS:

Der hintere Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-15.)

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Brems- und Kupplungsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reichen und, falls erforderlich, nachfüllen. Ein niedriger Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass Brems- oder Kupplungsflüssigkeit ausläuft und/oder die Bremsbeläge abgenutzt sind. Ist der Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Brems- und Kupplungssystem auf Lecks überprüft werden.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Brems- bzw. Kupplungsflüssigkeitsstands muss der jeweilige Vorratsbehälter waagerecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Brems- und Kupplungsflüssigkeit:
Bremsflüssigkeit "DOT 4"

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22750

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU22760

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22771

Kettendurchhang prüfen

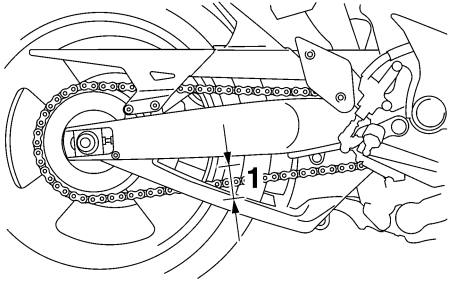
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS:

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
40.0–50.0 mm (1.57–1.97 in)



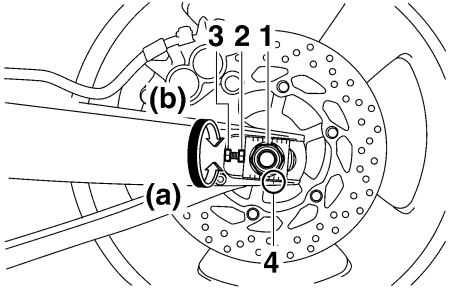
1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU34311

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seite der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GCA10570

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermuttern und dann die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:
Kontermutter:
16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)
Achsmutter:
150 Nm (15.0 m·kgf, 110 ft·lbf)

GAU23022

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA11110

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GWA10720

⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

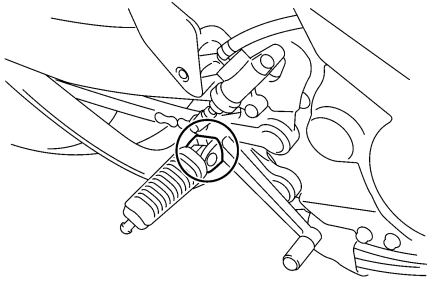
GAU23111

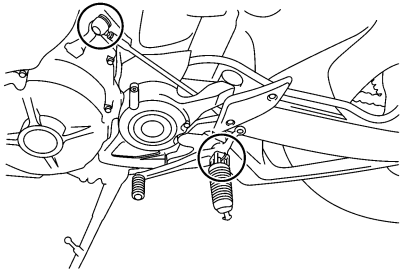
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

GAU23131

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren





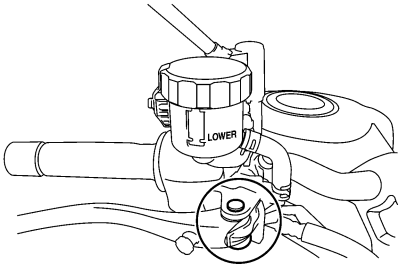
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

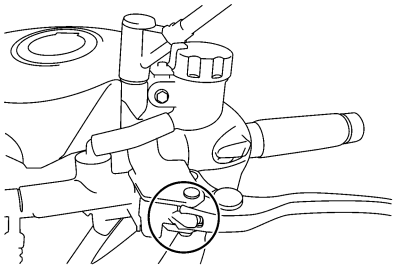
GAU23140

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Handbremshebel



Kupplungshebel

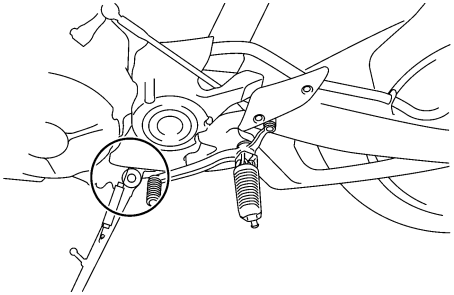


Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23200

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktoberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10730

⚠ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

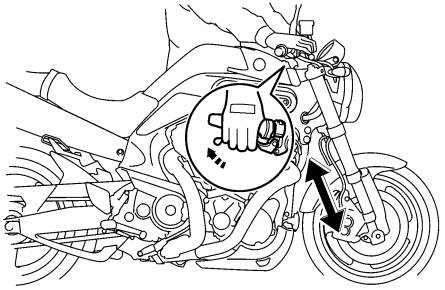
⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

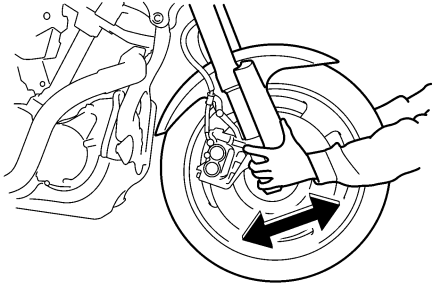
1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



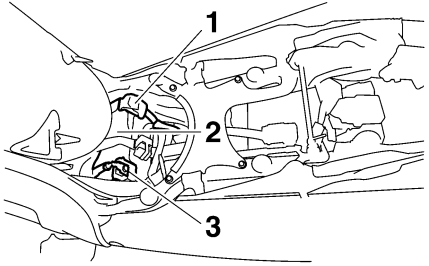
GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23441

Batterie



1. Plusklemme der Batterie
2. Batterie
3. Minus-Batterieklemme

Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GWA10760

⚠ WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
  - **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

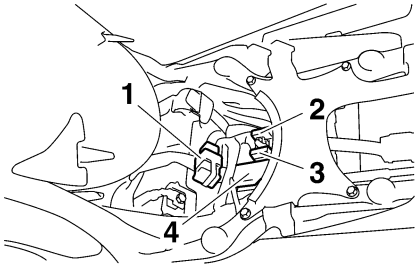
GCA10630

ACHTUNG:

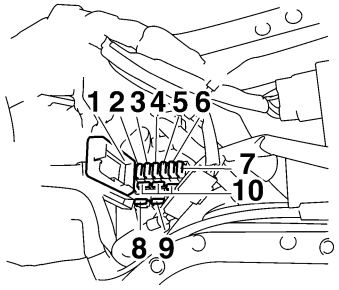
- **Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.**

GAU23624

Sicherungen wechseln



1. Hauptsicherung
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem
4. Sicherungskasten



1. Sicherungskasten
2. Scheinwerfersicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Zündungssicherung
5. Kühlerlüftersicherung der Schalldämpfer-Abdeckung
6. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperren-System)
7. Auto-Dekompressions-Sicherung
8. ECU-Sicherung
9. Parkbeleuchtungssicherung
10. Ersatzsicherung

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-15.)
Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “OFF” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:
Hauptsicherung:
50.0 A
Scheinwerfersicherung:
15.0 A
Zündungssicherung:
25.0 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Parkleuchten-Sicherung:
10.0 A
Kühlerlüftersicherung der Schalldämpfer-Abdeckung:
15.0 A
ECU-Sicherung:
10.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A
Sicherung des automatischen Dekompressors:
15.0 A
Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
15.0 A

GCA10640

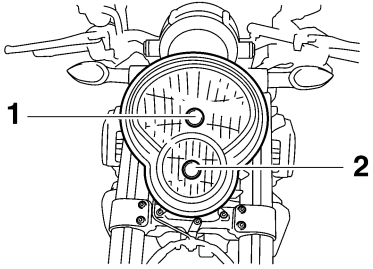
ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU36820

Scheinwerferlampe auswechseln

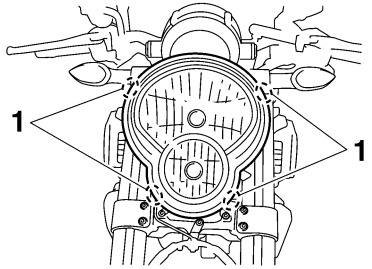


1. Abblendlicht-Scheinwerferlampe
2. Fernlicht-Scheinwerferlampe

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

Scheinwerferlampe auswechseln

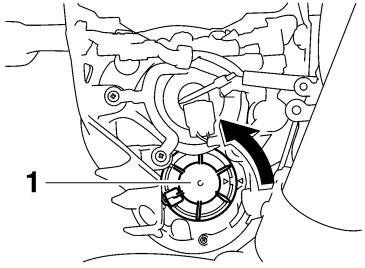
1. Den Scheinwerfereinsatz an beiden Seiten abschrauben.



1. Schraube

Fernlicht-Scheinwerferlampe auswechseln

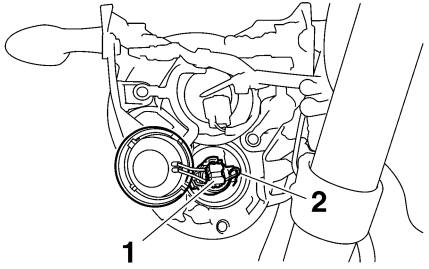
a. Die Abdeckung des Scheinwerfer-Lampenhalters gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampenhalterung

6

b. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann den Scheinwerfer-Lampenhalter abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Halterung der Scheinwerferlampe

c. Die defekte Lampe herausnehmen.

GWA10790

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

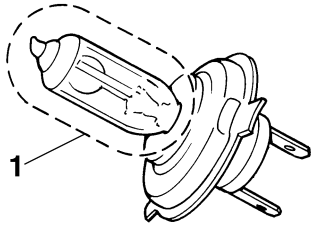
d. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10650

ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
  Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.
  Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

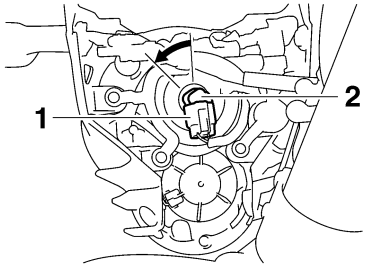


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

e. Den Steckverbinder anschließen und die Abdeckung des Scheinwerfer-Lampenhalters im Uhrzeigersinn festdrehen.

Abblendlicht-Scheinwerferlampe auswechseln

a. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen und dann die defekte Lampe entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Scheinwerferlampe

GWA10790

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

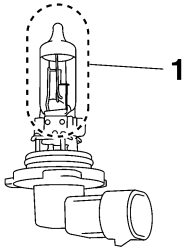
b. Die Lampe im Uhrzeigersinn hineindrehen.

GCA10650

ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
  Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.
  Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

c. Den Scheinwerferstecker anschließen.

2. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
3. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU24180

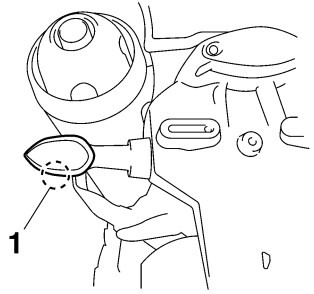
Rücklicht/Bremslicht

Die Rücklicht-/Bremslichtlampe dieses Modells ist mit LEDs statt herkömmlicher Glühlampen bestückt.
Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

GAU24202

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube

2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA11190

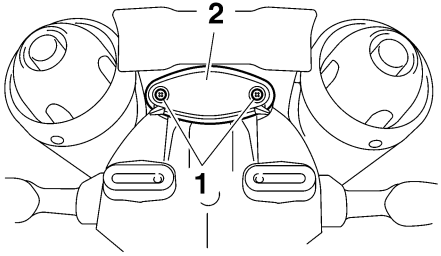
ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU36810

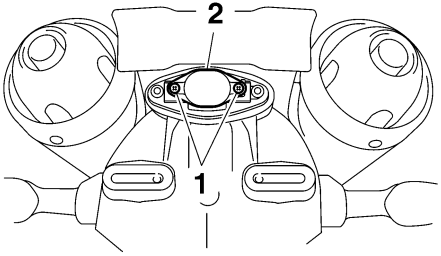
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte abschrauben.



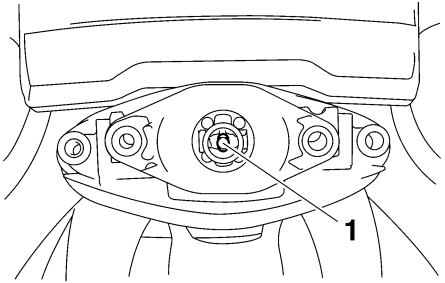
1. Schraube
2. Abdeckung der Kennzeichenbeleuchtung

2. Die Streuscheibe der Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Streuscheibe der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die defekte Lampe aus der Fassung herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

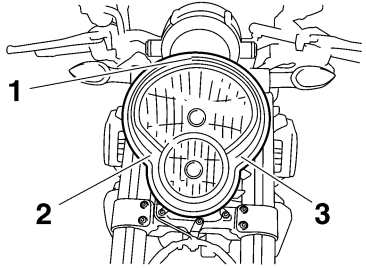
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Streuscheibe der Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

6. Die Abdeckung der Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

GAU36840

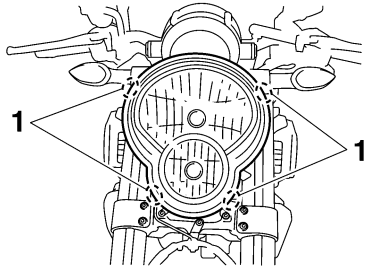
Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit drei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.



1. Standlichtlampe A
2. Standlichtlampe B
3. Standlichtlampe C

1. Den Scheinwerfereinsatz an beiden Seiten abschrauben.

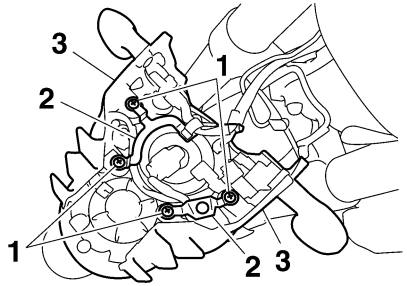


1. Schraube

HINWEIS:

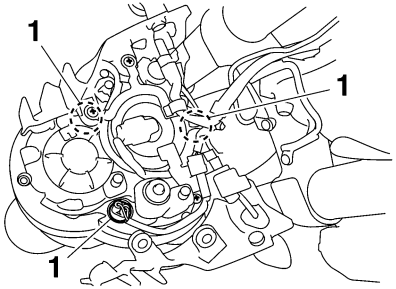
Die Schritte 2 und 7 überspringen, wenn die Standlichtlampe A ersetzt wird.

2. Um die Standlichtlampe B oder C zu ersetzen, die Seitenabdeckungshalterung und die Seitenabdeckung des entsprechenden Scheinwerfereinsatzes abschrauben.



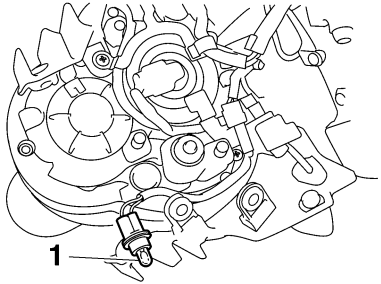
1. Schraube
2. Seitenabdeckungshalterung des Scheinwerfereinsatzes
3. Seitenabdeckung des Scheinwerfereinsatzes

3. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

4. Die defekte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe

5. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Die Seitenabdeckung und die Halterung des Scheinwerfereinsatzes festschrauben.
8. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

GAU25850

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.
Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU25891

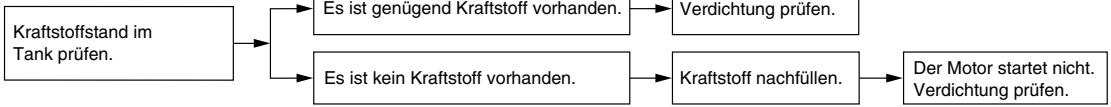
Fehlersuchdiagramm

GWA10840

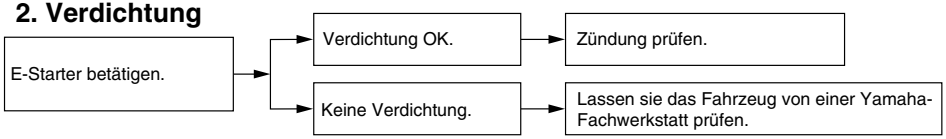
⚠ WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

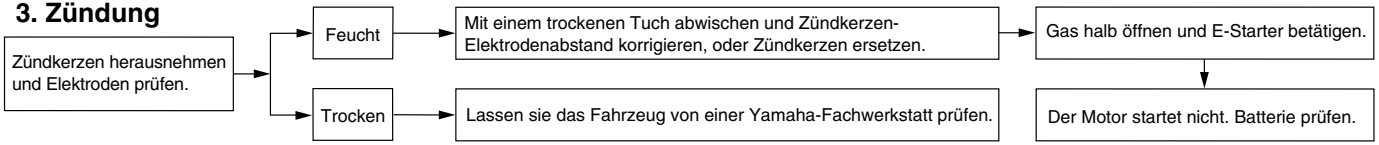
1. Kraftstoff


Kraftstoffstand im Tank prüfen.
Es ist genügend Kraftstoff vorhanden.
Verdichtung prüfen.
Es ist kein Kraftstoff vorhanden.
Kraftstoff nachfüllen.
Der Motor startet nicht. Verdichtung prüfen.

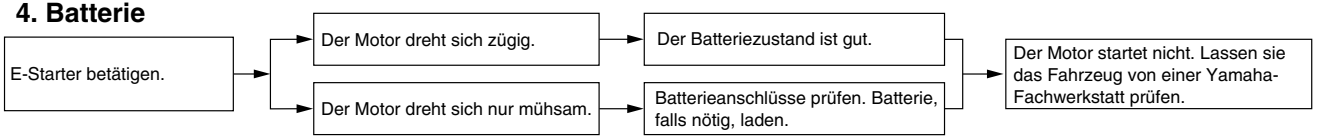
2. Verdichtung



3. Zündung


Zündkerzen herausnehmen und Elektroden prüfen.
Feucht
Mit einem trockenen Tuch abwischen und Zündkerzen-Elektrodenabstand korrigieren, oder Zündkerzen ersetzen.
Gas halb öffnen und E-Starter betätigen.
Trocken
Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.
Der Motor startet nicht. Batterie prüfen.

4. Batterie


E-Starter betätigen.
Der Motor dreht sich zügig.
Der Batteriezustand ist gut.
Der Motor dreht sich nur mühsam.
Batterieanschlüsse prüfen. Batterie, falls nötig, laden.
Der Motor startet nicht. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

GAU36901

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA15090

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Windschutzscheiben, Verkleidungsteile, Abdeckungen, andere Plastikteile und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Falls die Schalldämpfer jedoch mit einem milden Reinigungsmittel nicht gründlich genug gereinigt werden können, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile oder Schalldämpfer verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwingenlagern, Gabeln und Bremsen), Ablagefächer, elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel**

könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Das Motorrad abtrocknen und ein Korrosionsschutz-Spray auf alle blanken, verchromten und vernickelten Metalloberflächen (aber nicht auf die Titan-Schalldämpfer) aufsprühen, um Korrosion zu verhindern.

Titan-Schalldämpfer reinigen

Dieses Modell ist mit Titan-Schalldämpfern ausgestattet, die die folgende Spezialpflege erfordern.

- Verwenden Sie zur Reinigung der Titan-Schalldämpfer nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser. Falls die Schalldämpfer jedoch mit einem milden Reinigungsmittel nicht gründlich genug gereinigt werden können, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.
- Verwenden Sie niemals Scheuermittel oder andere Spezialreiniger, um die Titan-Schalldämpfer zu reinigen, da diese die Oberflächenbeschichtung des Schalldämpfers beschädigen.
- Selbst kleinste Mengen von Öl, z.B. von einem verölten Lappen oder von öligen Fingerabdrücken, hinterlassen Flecken auf dem Titan-Schalldämpfer. Diese können aber mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die temperaturbedingte Verfärbung des Auspuffrohrs, das in die Titan-Schalldämpfer mündet, normal ist und nicht behoben werden kann.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminum- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur.

4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

⚠ WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26201

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt “Pflege” in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
   a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen herausschrauben.
   b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
   c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
   d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
   e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

GWA10950

⚠ WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-23.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:
Gesamtlänge:
2185 mm (86.0 in)
Gesamtbreite:
790 mm (31.1 in)
Gesamthöhe:
1160 mm (45.7 in)
Sitzhöhe:
825 mm (32.5 in)
Radstand:
1525 mm (60.0 in)
Bodenfreiheit:
145 mm (5.71 in)
Mindest-Wendekreis:
3200 mm (126.0 in)

Gewicht:
Mit Öl und Kraftstoff:
259.0 kg (571 lb)

Motor:
Bauart:
Luftgekühlter 4-Takt-Motor, OHV
Zylinderanordnung:
2-Zylinder-V-Motor
Hubraum:
1670.0 cm³ (101.90 cu.in)
Bohrung × Hub:
97.0 × 113.0 mm (3.82 × 4.45 in)
Verdichtungsverhältnis:
8.40 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:
Sorte (Viskosität):
SAE20W40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.70 L (3.91 US qt) (3.26 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.10 L (4.33 US qt) (3.61 Imp.qt)

Luftfilter:
Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:
Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
15.0 L (3.96 US gal) (3.30 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.0 L (0.79 US gal) (0.66 Imp.gal)

Kraftstoffeinspritzung:
Hersteller:
NIPPON INJECTOR
Modell/Menge:
INP-101/2

Zündkerze(n):
Hersteller/Modell:
NGK/DPR7EA-9
Hersteller/Modell:
DENSO/X22EPR-U9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:
Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:
Primäruntersetzungsgetriebe:
Stirnräder
Primäruntersetzungsverhältnis:
71/48 (1.479)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
39/17 (2.294)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung:
1. Gang:
38/16 (2.375)
2. Gang:
30/19 (1.579)
3. Gang:
29/25 (1.160)
4. Gang:
24/25 (0.960)
5. Gang:
24/30 (0.800)

Fahrgestell:
Rahmenbauart:
Doppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
25.00 Grad
Nachlauf:
103.0 mm (4.06 in)

TECHNISCHE DATEN

Vorderreifen:
Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Typ:
METZELER/MEZ4J

Hinterreifen:
Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
190/50 ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Typ:
METZELER/MEZ4

Zuladung:
Max. Gesamtzuladung:
202 kg (445 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):
Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Zuladungsbedingung:
90–202 kg (198–445 lb)
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Rennen:
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Vorderrad:
Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:
Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
17M/C x MT6.00

Vorderradbremse:
Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:
Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:
Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
120.0 mm (4.72 in)

Hinterrad-Federung:
Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gasdruckunterstützt
Federweg:
117.0 mm (4.61 in)

Elektrische Anlage:
Zündsystem:
Transistorzündung (digital)
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:
Typ:
GT14B-4
Spannung, Kapazität:
12 V, 12.0 Ah

Scheinwerfer:
Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:
Abblendlicht:
12 V, 51.0 W × 1
Fernlicht:
12 V, 55.0 W × 1
Rücklicht/Bremslicht:
LED
Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 3
Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5.0 W × 1
Instrumentenbeleuchtung:
LED
Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED
Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED
Blinker-Kontrollleuchte:
LED
Reserve-Warnleuchte:
LED
Motorstörungs-Warnleuchte:
LED
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A
Scheinwerfersicherung:
15.0 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Zündungssicherung:
25.0 A
Parkleuchten-Sicherung:
10.0 A
Kühlerlüftersicherung der Schalldämpfer-Abdeckung:
15.0 A
ECU-Sicherung:
10.0 A
Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
15.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A
Sicherung des automatischen Dekompressors:
15.0 A

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

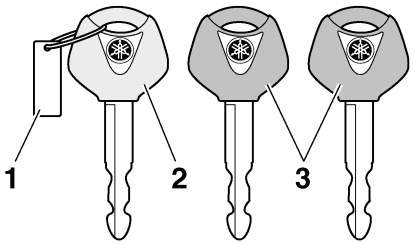
SCHLÜSSEL-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

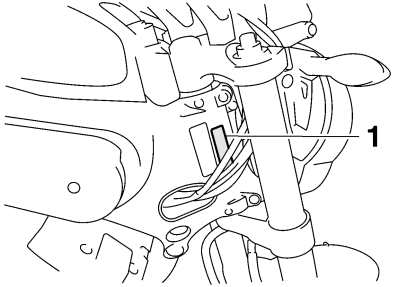


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

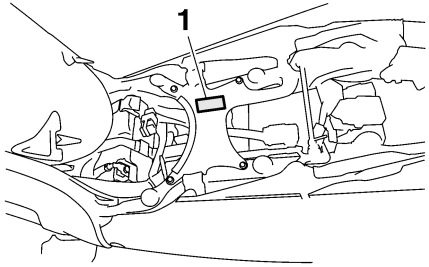
HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

9

GAU26480

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-15.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

A
Abblendschalter 3-9
Abstellen 7-3
Antriebsketten-Durchhang 6-18
Antriebskette, säubern und schmieren 6-19
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems 3-4

B
Batterie 6-23
Bestandteilbestimmung 2-1
Blinker-Kontrollleuchten 3-4
Blinkerlampe, auswechseln 6-29
Blinkerschalter 3-9
Bordwerkzeug 6-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-20
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand, prüfen 6-16
Brems- und Kupplungsflüssigkeit, wechseln 6-18

D
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-9

E
Einfahrvorschriften 5-3
EXUP-System 3-20

F
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbein, einstellen 3-17
Fehlersuchdiagramm 6-33
Fehlersuche 6-32
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-4
Fußbremshebel 3-12
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-21
Fußschalthebel 3-11

G
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-20
Gaszugspiel, kontrollieren 6-11

H
Handbremshebel 3-11
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-21
Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen 6-15
Hupenschalter 3-9

I
Identifizierungsnummern 9-1

K
Katalysator 3-14
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-29
Kraftstoff 3-13
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch 3-14
Kraftstoff, Tips zum sparen 5-3
Kupplungshebel 3-10, 6-15

L
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-4
Lenkerarmaturen 3-9
Lenkung, prüfen 6-23
Lichthupenschalter 3-9

M
Modellcode-Plakette 9-2
Motor anlassen 5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone 6-8
Motorrad aufbocken 6-31
Motorstoppschalter 3-10
Motorstörungs-Warnleuchte 3-4
Multifunktionsanzeige 3-5

P
Parken 5-4
Pflege 7-1

R
Räder 6-15
Radlager, prüfen 6-23
Reifen 6-12
Reserve-Warnleuchte 3-4
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
Rücklicht/Bremslicht 6-28

S
Schalten 5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-16
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-26
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Seitenständer 3-20
Seitenständer, prüfen und schmieren 6-22
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-25
Sitzbank 3-15
Spanngurt-Halterungen 3-19
Standlichtlampe, auswechseln 6-30
Starterschalter 3-10
System der Wegfahrsperre 3-1

T
Tankverschluss 3-12
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, einstellen 3-15
Teleskopgabel, prüfen 6-22

V
Ventilspiel 6-12

Verkleidungsteil, abnehmen und
montieren 6-6
W
Warnblinkschalter 3-10
Warn- und Kontrollleuchten 3-4
Wartungsintervalle und Schmierdienst ... 6-2
Z
Zündkerzen, prüfen 6-7
Zünd-/Lenkschloss 3-2
Zündunterbrechungs- u.
Anlasssperrschalter-System..... 3-21

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2005.09-1.0×1 CR
(G)